

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 055.1/2019	
Beschlussvorlage			
Baubetriebshof	öffentlich	☒	
Dünnwald, Angelika	nicht öffentlich	☐	

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Rat der Kreisstadt Mettmann	20	26.03.2019

Mittelfreigaben
 hier: Beschaffungen Baubetriebshof

<u>Finanzielle Auswirkungen</u>	Ja, siehe Vorlage
Kosten	Insgesamt 863.000 €
Produkt	13.13.02, 12.12.01, 11.11.01
Haushaltsjahr	2019
Folgekosten	Reparatur-, Wartungs- und Unterhaltungskosten
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung	☐ ja ☐ nein
Deckungsvorschlag	

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG
 Die veranschlagten Mittel in Höhe von 863.000 € für die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten werden vorbehaltlich der Haushaltsplangenehmigung durch die politischen Gremien und die Genehmigung des Haushaltes durch die Aufsichtsbehörde freigegeben.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>			
	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU			
SPD			
Die Grünen			
FDP			
UBWG			
Piraten/Linke			
BfM			
Fraktionslose Mitglieder			
Bürgermeister			

Verwaltungserläuterung:

Da in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses noch detaillierte Fragen zu den Neubeschaffungen auftraten, die im Rahmen der Sitzung nicht abschließend beantwortet werden konnten, wurde die Vorlage beschlusslos in den Rat verwiesen.

1. Es wurde hinterfragt, ob die Verwaltung untersucht habe, ob nicht einfachere und kostengünstigere Müllfahrzeuge zum Einsatz kommen könnten.

Antwort der Verwaltung:

Ein Müllfahrzeug besteht aus drei Komponenten:

Fahrzeug

Aufbau

Hubkippvorrichtung

Der Markt ist hier nicht unendlich groß, die Kirchhoff-Gruppe (Aufbauten Zoeller und Faun) ist führend und bietet entsprechend an. Manche Hersteller haben sich auf das Gewerbe konzentriert und bieten gar keine Aufbauten etc. für den Kommunalbereich an. Die Fahrzeuge werden öffentlich nebst Leistungsverzeichnis ausgeschrieben. Niedrige Ladekanten hatten wir auch während der Sacksammlung nicht, lediglich das Sperrmüllfahrzeug war mit einer variablen Ladekante (die als suboptimal zu bezeichnen ist, weil Ladevorgänge verlangsamt ausgeführt werden müssen auf Grund der ständigen Umrüstung) ausgestattet, um einen flexiblen Einsatz des Fahrzeuges zu ermöglichen.

Die Fahrzeuge sind zum Beschaffungszeitpunkt immer nach dem neuesten Stand der Technik ausgestattet, um den Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherung zu genügen. Die Hubkippvorrichtung, mit deren Hilfe die Mülltonnen angehoben und in das Fahrzeug geleert werden, sollte, um wirtschaftlich arbeiten zu können, ebenfalls den neuesten Stand der Technik vorweisen. Letztendlich macht es einen Unterschied, ob ein Kippvorgang zwischen 5 bis 7 Sekunden (80 – 240 l-Tonnen) und 10 - 12 Sekunden (1.100 l-Behälter) oder eben deutlich länger (15 – 20 Sekunden) dauert. Es erklärt sich von selbst, dass dies die Wirtschaftlichkeit einer Sammel tour und die mögliche Auslastung stark beeinflusst. Weiterhin ist die Hubkippvorrichtung so konzipiert, dass die Tonne gerade nach oben aufgenommen und geleert und auch wieder gerade abgesetzt wird. Es gibt Vorrichtungen, die die Tonne in einem Bogen aufnehmen und wieder absetzen. Das erhöht die Gefahr von Verletzungen, insbesondere Kopfverletzungen, stark.

Durch die Vorgaben der gesetzlichen Unfallversicherung (neuester Stand der Technik) werden nur Niedrigflurfahrzeuge mit Falttüren beschafft. Niedrigflurfahrzeuge minimieren Knieverletzungen, da das Herunterspringen vom Fahrzeug weitestgehend entfällt. Die Falttüren gehen nach innen auf und verhindern Schäden in engen Straßen an Fahrzeugen. Bisher gibt es kaum Hersteller, die diese Fahrzeuge so anbieten oder in einer Form, die nicht passend ist.

Schlussendlich ist jedes Fahrzeug eine Sonderanfertigung. Der Aufbau wird an das Fahrzeug angepasst. Das ist der Grund, warum die Lieferung des Fahrzeugs in „einem Stück“ ausgeschrieben wird, da hier eine umfangreiche Koordination zwischen Fahrzeug- und Aufbauhersteller erfolgen muss.

Wichtige Ausschreibungskriterium sind ebenfalls die Servicegeschwindigkeit und Entfernung zur Fachwerkstatt sowie Umweltfreundlichkeit des Fahrzeugs. Eine Werkstatt in Holland oder in Rheinland-Pfalz ist auf Grund der Fahrwege und Ausfallszeiten des Fahrzeugs bei vorgeschriebenen jährlichen Sicherheitsprüfungen nicht sinnvoll. Dies schlägt sich letztendlich alles im Preis nieder. Unser letztes Müllfahrzeug wurde bereits mit Euro 6-Norm und Ad-Bluetechnologie beschafft. Die Prüfung der Umweltfreundlichkeit ist Vorschrift. Die Beschaffung eines günstigeren Fahrzeugs zu Lasten der Umwelt ist nicht zulässig.

2. **Es wurde die Frage gestellt, aus welchem Baujahr das alte Hakenfahrzeug ist. Zudem irritierte die Begründung zur Maßnahme 10-22-000102, da das neue Fahrzeug ja auch für die haushaltsnahe Müllsammlung eingesetzt werden soll.**

Antwort der Verwaltung:

Das Hakenliftfahrzeug ist Baujahr 2011 und wird turnungsgemäß ersatzbeschafft. Es erfolgt eine Prüfung, ob das alte Fahrzeug (Allradantrieb) als Reservefahrzeug vorgehalten werden kann und künftig ggf. weiterhin der Einsatz dieses Fahrzeugs im Winterdienst erfolgt. Damit kann eine Optimierung der Fuhrparkflexibilität erreicht werden, da Engpässe bei Hakenliftfahrzeugdefekten sowie erhöhtem Abfallaufkommen auf dem Recyclinghof vermieden werden können. Im gleichen Zug wird geprüft, ob auf die Ersatzbeschaffung eines Unimog verzichtet werden kann. Ein Unimog (U400) wird regelmäßig in der Straßenunterhaltung (Böschungsmähen, etc.) eingesetzt. Das zweite Fahrzeug wird nur im Winterdienst eingesetzt, ist aber nicht variabel für die Belange des Bauhofes einsetzbar.

„Haushaltsnahe“ Abfallsammlung ist ein gängiger Fachbegriff in der Müllabfuhr und weist lediglich darauf hin, dass dieses Fahrzeug in der Müllsammlung bei normalen Haushalten

eingesetzt wird und nicht im Gewerbe. Dadurch erklärt sich im Grunde schon die Ausstattung der Müllfahrzeuge hinsichtlich Schüttung, Hubkippvorrichtung etc. Im Gewerbe werden größere Behälter geladen, häufig bis 5 m³, die Fahrzeuge sind anders konzipiert. Das schließt natürlich nicht aus, dass im Gewerbe normale Müllbehälter geleert werden. Auch Größe und Wendigkeit sind im Gewerbe in der Regel zu vernachlässigen, da Gewerbefahrzeuge in der Regel Gebiete mit mehr Platz anfahren.

|